

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 26 (1964)
Heft: 1

Artikel: Sunntig bym Orgelema
Autor: Fringeli, Albin
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-190724>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Uff em Bär

Do schnaust eine d Zytig,
Dr anger list Gedicht;
Ne Frau verschluggt Romane,
Dr Ma suecht d Börsebricht.

Es rede zwe vom Frauerächt
Im nöije Morgelang.
Jetzt rieht ne Meitli zwüshedry:
«Dr Sunne-Ungergang!»

Sygs Zytig, Buech, sygs Dischbitat,
Es isch uff eismol still.
Si chehre si geg d Sunne,
Will gheis meh schwätze will.

Wie mänggergattig Ärdelüt
Sy dobe — arm und rych?
Wenn d Sunne uff- und ungergoht,
So gspüre alli s glych.

Sunntig bym Orgelema

Dr Orgelema tuet drähje
Un singt sy Lied drzue,
s chunnt eister wider s glychlig,
Doch het er noni gnue.

Dur alli leere Strosse,
Do chräiht ne räase Ton,
Drzue singts Orgelmännli
Vom gross Napolion.

D Lüt laufen anem dure,
Si loose nit uffs Lied,
Will d Friehligssunne alli
Vor d Hüüser use zieht.

Die Chlyne stöh drumm umme,
Vergässe d Wält un d Zyt,
Si gseh dr Kaiser Näpi
Un singe s Liedli mit.

Dr Sängler

Un treit s is o ghei Batze y,
Mir singe einewäg,
Ne Lied isch wie dr Sunneschyn
No feischtre chalte Täg.

Wie d Brämme i dr Heuetzyt,
So stäche Nyd und Hass,
Mir gspüres chuum, mir schnuufen uff:
Ne Liedli tönt dur d Gass.

Un gohts im Läben einisch chrumm,
Un chehrt dr Chummer y,
Denn schüücht ne Lied all Sorge wäg,
Un s grosse Leid wird chly.

Mir luegen über d Bärge uss,
Vergässe Chyb und Spott,
Mir singe d Wys vom Heimetlang,
Sälb Lied, wo nie vergoht.